Hammerschmiede Gröningen

Gemeinde hält an Verantwortung fest – Finanzierung muss dringend geklärt werden

Die Gemeinde Satteldorf reagiert mit großer Besorgnis auf die Entscheidung des Kreistags, die Zuwendungen des Landkreises für den Betrieb der Hammerschmiede Gröningen ab dem Jahr 2027 zu beenden. Mit der denkbar knappen Mehrheit von 26 zu 25 Stimmen wurde ein Beschluss gefasst, der erhebliche Auswirkungen auf die Zukunft des bedeutenden technischen Kulturdenkmals haben kann – bis hin zur Schließung der Hammerschmiede.

„Dieses Abstimmungsergebnis zeigt, wie umkämpft die Entscheidung war. Umso bedauerlicher ist es, dass sich letztlich keine Mehrheit für den Erhalt der bisherigen Unterstützung gefunden hat", erklärt Bürgermeister Thomas Haas. Die Hammerschmiede Gröningen sei weit mehr als ein historisches Gebäude: Sie sei ein lebendiges Zeugnis der Wirtschafts- und Technikgeschichte Hohenlohes, eine wichtige Bildungsstätte und ein zentraler Bestandteil des kulturellen Angebots der Region.

Besonders hervorgehoben wird das seit Jahrzehnten andauernde ehrenamtliche Engagement, ohne das der Betrieb der Hammerschmiede nicht möglich wäre. „Die vielen Ehrenamtlichen investieren unzählige Stunden, um dieses einmalige Denkmal mit Leben zu füllen. Ihnen gegenüber trägt die öffentliche Hand eine besondere Verantwortung", so Haas weiter.

Ungeachtet der Entscheidung des Kreistags bekennt sich die Gemeinde Satteldorf weiterhin klar zur Hammerschmiede. Auch künftig ist sie bereit, ein Drittel der laufenden Betriebskosten zu übernehmen – obwohl sich das Gebäude nicht im Eigentum der Gemeinde, sondern des Vereins Hohenloher Freilandmuseum befindet. „Dass die Gemeinde dauerhaft finanzielle Verantwortung für eine Einrichtung übernimmt, die ihr nicht gehört, unterstreicht, welchen Stellenwert die Hammerschmiede für unsere Gemeinde und die gesamte Region hat", betont der Bürgermeister.

Gleichzeitig macht er deutlich, dass nun dringend eine neue, tragfähige Finanzierungslösung gefunden werden muss. „Nach dem Wegfall des Beitrags des Kreises darf die Hammerschmiede nicht schleichend in ihrer Existenz gefährdet werden. Jetzt sind alle Beteiligten gefordert, gemeinsam nach Lösungen zu suchen", mahnt Haas. Die Hammerschmiede Gröningen ist für den Bürgermeister auch eine persönliche Herzensangelegenheit: „Sie steht für den respektvollen Umgang mit unserer Geschichte und für die Verpflichtung, kulturelles Erbe nicht leichtfertig preiszugeben."

Die Gemeinde Satteldorf signalisiert daher weiterhin Gesprächsbereitschaft und hofft auf konstruktive Gespräche mit dem Landkreis, dem Trägerverein und weiteren Partnern. Ziel müsse es sein, den Fortbestand der Hammerschmiede Gröningen dauerhaft zu sichern – im Interesse der Region, der Ehrenamtlichen und der kommenden Generationen.